

Gaster, Scapus und Beine etwas bräunlich. Der Funiculus und die Tarsen sind nicht goldig rostfarben, wie bei der Stammart, sondern gelblich-braun, kaum lichter als der übrige Teil der Beine. L. 3—4 mm.

Gegend zwischen Koredshi und Dore, Halbinsel von Korea (19. VII. 1900, P. Schmidt), ♀♀.

Lasius flavus Fabr.

Freyburg bei Naumburg, Sachsen (IV. 1912, W. Karawajew), ♀♀. Vielfach mit *Claviger testaceus*. In einem Nest fand ich deren 8 Stück. — Gremjatshka im Dankovschen Bezirk des Rjazanschen Gouvern. (29. V. 1908, A. Semenov-T.-Sh.), ♀♀. Ebenda, Wald Udelynyj (30. V. 1908, A. Semenov-T.-Sh.), ♀♀. — Halbinsel Pestshanyj in der Amurschen Bucht (22. IV. 1900, P. Schmidt), ♀♀.

Lasius flavus Fabr. var. **fuscoides** Ruz.

Gremjatshka im Dankovschen Bezirk des Rjazanschen Gouvern. (A. Semenov-T.-Sh.), 1 ♀.

Lasius flavus Fabr. subsp. **myops** For. var. **flavoides** For.

Gremjatshka im Dankovschen Bezirk des Rjazanschen Gouvern. (A. Semenov-T.-Sh.), ♀♀. Auch Zerkala, ebenda (25. V. 1908, A. Semenov-T.-Sh.), ♀♀. — Murzintzy im Bezirk Zvenigorodka, Gouvern. Kiev. Nesthügel aus Erde von 27 cm. Höhe zwischen den Stengeln eines Busches in einem Laubwald (VIII. 1912, W. Karawajew).

Lasius umbratus Nyl.

♂. Etwas dunkler als unsere mitteleuropäischen Exemplare (Tiflis, 10. VII. 1904, K. Satunin). Gegend zwischen Palmak und Singes, Halbinsel von Korea (30. VI. 1900, P. Schmidt), 1 geflügeltes ♀. L. der Vorderflügel 6,5 mm.

Lasius umbratus Nyl. subsp. **mixtus** Nyl.

Halbinsel Pestshanyj in der Amurschen Bucht (22. IV. 1900, P. Schmidt), ♀♀.

Lasius niger L.

Ufer des Flusses Tigoda im Novgorodschen Bezirk (1. VII. 1903, A. Semenov-T.-Sh.), ♀♀. — Gremjatshka im Dankovschen Bezirk des Rjazanschen Gouvern. (Derselbe), ♀♀.

Manche ♀♀ und ♀♀ aus den nachfolgend angegebenen Fundorten sind etwas gelblich gefärbt; besonders stark tritt diese lichtere Färbung bei einigen ♀♀ hervor; bei solchen Exemplaren sind die Mandibeln, Fühler und Beine gelbbraun, mit einem schwachen rötlichen Ton, wie bei subsp. *emarginatus* Ol.

Semiretshje: Zailijskij Alatau, See Dzhasyl-kul, 1.700 m. (VII. 1907, A. Jacobson), 1 geflüg. und 1 flügelloses ♀. L. 8 mm. Mandi-